

# Stenographisches Protokoll

über die

## 5. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 18. Juni 1901.

### Inhalt:

- Abwesenheits-Anzeige.
- Antrag des Abgeordneten Wagner und Genossen, betreffend Einführung einer Schulsteuer für Personen, welche ein jährliches Einkommen von 2000 K. haben und keine Umlagen zahlen.
- Petitionen.
- Auflage.
- Beantwortung der Interpellation des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend das Verhalten des Landes-Bibliotheksbearbeiters Dr. Goltsch als Gemeinderath gegenüber den Schulschwestern und dem katholischen Clerus, — durch den Landes-Ausschuß.
- Ersatzwahl in den Finanz-Ausschuß an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Konrad von Forcher.
- Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.
- Wahl eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.
- Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Landesculturausschusses.
- Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.
- Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Eisenbahn-Ausschusses.
- Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Weinculturausschusses.
- Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Verfassungs-Ausschusses.
- Constituierung der Sonder-Ausschüsse.
- Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Prüfung der seit der letzten Tagung stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneter für den steiermärkischen Landtag (Beilage Nr. 60. — Vorkonferenz.)
- Annahme der Anträge des Landes-Ausschusses.)
- Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abchlusses für das Jahr 1899 und des Voranschlages für das Jahr 1901 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 4);
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Betreff der Erhöhung der Pensionen der Lehrerswitwe Josefa Führer und der Lehrer, beziehungsweise Oberlehrer Johann Kreinz, Veit Windisch, Andreas Brabl, Josef Barle und Andreas Kaltenegger, und die Dienstzeit-Einrechnung des Oberlehrers Josef Wildner (Beilage Nr. 14) an den Finanz-Ausschuß;
3. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Madmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 15);
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stephan am Gratforn im Gerichtsbezirke Umgebung Graz, um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenzgebühr im erhöhten Betrage von zwei Kronen (Beilage Nr. 16) an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
5. des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Petitionen a) des Vereines „Deutsches Studentenheim“ in Marburg und b) des „Ausschusses zur Gründung eines deutschen Studentenheimes in Pettau“ (Beilage Nr. 17) an den Finanz-Ausschuß;
6. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 114 Percent im Jahre 1901 (Beilage 18) an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

7. des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Änderung einiger Bestimmungen des Realschulgesetzes vom 8. Jänner 1870, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 19 (Beilage Nr. 19)  
an den Unterrichts-Ausschuß;
8. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einreichung der beim Viaduct der Südbahn an der Gemeindefraße in Mürzzuschlag mit km 0 beginnenden, die Ortschaften Kapellen, Neubergdörfel, Krampen, Lanau, Mürzsteg, Dobrein, Niederapl, Nischbach durchziehenden und an der Kapfenberg—Mariazeller Reichsstraße in Wegscheid mit km 35.45 endigenden Straße in die Kategorie der Bezirksstraßen 1. Classe (Beilage Nr. 20)  
an den Landes-cultur-Ausschuß;
9. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend der dem Herzogthum Steiermark zum Kaufe angebotenen sogenannten Oberkainz-Realität in Johansbach (Beilage Nr. 21)  
an den Finanz-Ausschuß;
10. des Berichtes des Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Verbauung des Köberlbaches in Gaishorn (Beilage Nr. 22)  
an den Landes-cultur-Ausschuß;
11. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donneröbachau im Gerichtsbezirke Fzdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 140 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 23);
12. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sparberegg im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 180 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 24)  
an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
13. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses betreffs Zuerkennung einer Personalanlage für Karl Wittmann, Assistent an der landwirtschaftlich-chemischen Landes-Versuchs- und Samen-Control-Station Graz (Beilage Nr. 25);
14. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses betreffs Grundabtretung aus den Landesforsten in der Catastralgemeinde Weng zunächst der Gesäusebrücke an die k. k. österreichischen Staatsbahnen (Beilage Nr. 26)  
an den Finanz-Ausschuß;
15. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Rötsch im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 27);
16. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Wörtschach im Gerichtsbezirke Fzdning, um Bewilligung zur Einhebung einer Musiklicenzgebühr im erhöhten Betrage von zwei Kronen (Beilage Nr. 28);
17. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Lorenzen ob Marburg im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 29)  
an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
18. des summarischen Rechnungs-Abschlusses des steiermärkischen Landes-Armenfondes für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 30);
19. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Landes-Armenfonds-Voranschlages für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 31)  
an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
20. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 32);
21. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 64 Percent für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 33);
22. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marein bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 135 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 34);
23. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Laupfing im Gerichtsbezirke Fzdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 35);
24. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Rottenberg im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 36);
25. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrenschachen im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 37)  
an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
26. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Bewilligung einer Jahres-Subvention an den Bezirk St. Gallen zur Erhaltung der sogenannten St. Gallner Straßen, für die Dauer von fünf Jahren (Beilage Nr. 38)  
an den Landes-cultur-Ausschuß;
27. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung der Gas- und elektrischen Beleuchtung in der Landes-Irrenanstalt Feldhof und die Herstellung einiger damit in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Arbeiten (Beilage Nr. 39)  
an den Finanz-Ausschuß;
28. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 150 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 40);
29. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Modificierung des Beschlusses des steiermärkischen Landtages vom 4. Mai 1899, mit welchem der

Stadtgemeinde Marburg die Einhebung von Bautagen und Gebühren für Commissionierungen in Bau-Angelegenheiten bewilligt wurde (Beilage Nr. 41)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

30. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Ausweises über die Kosten der Erhaltung und Verwaltung der Bezirksstraßen in Steiermark in den Jahren 1892—1899 (Beilage Nr. 42)

an den Landeskultur-Ausschuß;

31. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Mehrexforderungen für die innere Einrichtung der Landes-Forstlehranstalt zu Bruck a. d. Mur mit Antrag auf Bedeckung dieser Mehrauslagen (Beilage Nr. 43)

an den Finanz-Ausschuß;

32. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Änderung der Post Nr. 46, beziehungsweise 47 der Tarife für die landwirtschaftlichen Landes-Versuchs-Stationen (Beilage Nr. 44)

an den Landeskultur-Ausschuß;

33. des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Ernennung des Directors Rudolf Jugoviz und des Professors Johann Knotek an der Landes-Forstlehranstalt in Bruck a. d. Mur (Beilage Nr. 45);

34. des Berichtes des Landes-Ausschusses über die Petition Nr. 133/1899—1900 der Landes-Rechnungsrathswitwe Frau Johanna Krauß, um Förderung des Werkes „Graz“ ihres verstorbenen Gatten (Beilage Nr. 46);

35. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend erstens die Regelung der Bezüge des Vorstandes der Landes-Turnanstalt zugleich Turnlehrers der Landes-Oberrealschule in Graz, und zweitens die Zuerkennung einer Personalauslage an den Amanuensis der Landes-Bibliothek und Titular-Scriptor Dr. Franz Goltisch (Beilage Nr. 47);

36. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einrechnung der provisorischen Dienstzeit des verstorbenen Amtsdieners Vincenz Tischler in die definitive, behufs Erlangung der Witwenpension für Johanna Tischler (Beilage Nr. 48)

an den Finanz-Ausschuß;

37. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 49);

38. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das mit der Petition Nr. 216 ex 1900 gestellte Ansuchen um Ausscheidung der Catastralgemeinde Pichla aus dem Gebiete der Ortsgemeinde Mahrensdorf (Beilage Nr. 50);

39. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Treglwang im Gerichtsbezirke Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 51)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

40. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses in An- gelegenheit des Normalschulfondes (Beilage Nr. 52)

an den Unterrichts-Ausschuß;

41. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Gemeinde Passail, um eine Subvention zur Errichtung einer Wasserleitung (Beilage Nr. 53);

42. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Prostersdorf im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 54)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

43. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage I. eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Erlassung einer neuen Pensionsvorschrift für die an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Steiermark angestellten Lehrpersonen und ihre Hinterbliebenen, und

II. eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Errichtung des Schullehrer-Pensionsfondes für das Herzogthum Steiermark (Beilage Nr. 55)

an den combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschuß;

44. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Alt-Frdning im Gerichtsbezirke Frdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 121 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 56)

an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;

45. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Landes-Wanderlehrer Martin Jelovsek, Coloman Größbauer und Johann Belle, um Gehalts-Regulierung (Beilage Nr. 58);

46. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regulierung der Bezüge der Schuldiener (Beilage Nr. 59)

an den Finanz-Ausschuß.

Interpellation der Abgeordneten Anton Walz, Fürst und Posch an den Statthalter in Betreff des verfügten Verbotes der Hissung von schwarz-roth-goldenen Fahnen beim Burggartenfeste am 10., 11. und 12. Juni 1901.

Interpellation des Abgeordneten Walz, Fürst, Stallner und Genossen an den Statthalter, betreffend die Beschlagnahme der Abendausgabe des „Grazer Tagblatt“ vom 17. Juni 1901.

Interpellation der Abgeordneten Fürst, Walz, Stallner und Genossen an den Statthalter, betreffend die Beschlagnahme der Morgenausgabe des „Grazer Tagblatt“ vom 18. Juni 1901.

Antrag des Abgeordneten Karl Grafen Lamberg und Genossen, betreffend Ausarbeitung einer Dienstpragmatik nebst Disciplinar-Vorschriften für die Beamten, Angestellten und Diener der Landesverwaltung.

Antrag des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Reform des börjemäßigen Terminhandels mit landwirtschaftlichen Producten.

Antrag des Abgeordneten Freiherrn von Rokitsansky und Genossen, betreffend Subventionierung der Sulmtalbahn (Leibnitz—Wies).

Beginn der Sitzung 10 Uhr 20 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Caspar Freiherr v. Kellersperg und Ludwig Lipp.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgegeben, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben, und erkläre ich es somit für genehmigt.

Von Seite des Herrn Abgeordneten Excellenz Grafen Herberstein ist mir die Mittheilung zugekommen, daß er sich unwohl befindet und einige Tage sich an den Arbeiten des Hauses nicht wird theilnehmen können.

Es ist mir in der gestrigen Sitzung von Seite des Herrn Abgeordneten Wagner ein Antrag übergeben worden, den ich zur Verlesung zu bringen bitte.

Schriftführer Freiherr v. Kellersperg (liest):

„Antrag  
des Abgeordneten Wagner und Genossen.

In der Erwägung, daß durch die im Jahre 1898 vom steiermärkischen Landtag beschlossene Regulierung der Lehrergehalte, welche einen Kostenaufwand von über 800.000 Kronen beansprucht und die Gesamtauslagen für die Volksschulen in Steiermark schon bei vier Millionen Kronen betragen, welche eine Landesumlage auf den directen Steuergulden bei 33 Percent erfordern, sohin diese Umlage eine unerträgliche und drückende geworden ist, wozu sich aber auch noch die übrigen Landeshaushaltskosten anschließen, und die Gefahr nahe gerückt erscheint, daß die heute schon mit 44 Percent bestehende Landesumlage eine noch weitere Steigerung erfährt,

in Erwägung, daß es ganz und gar ungerecht erscheint, daß für die heute schon sehr bedeutenden Kosten der Volksschulen, woran sich noch die oft drückenden Schulhausbau- und Erhaltungskosten reihen, nur jene aufkommen müssen, welche eine directe Steuer entrichten, da ja nur auf diesen Steuergulden die Gemeinde-, Bezirks- und Landesumlagen lasten, während besser situierte Personen, welche ihre Kinder ebenso in die Volksschule schicken und Gelegenheit haben, diesen eine weitere Ausbildung angedeihen zu lassen, sohin die Schule und

Lehrkräfte mehr in Anspruch nehmen, keine Umlagen zahlen, daher auf Kosten armer und minder bemittelter Besitzer und Gewerbetreibender ihre Kinder theilweise ausbilden lassen,

in endlicher Erwägung, daß es Pflicht und Aufgabe der berufenen Körperschaften sein muß, die Steuerleistung möglichst gerecht aufzuthemen und den bis auf Mark und Bein ausgezogenen Besitzer und Gewerbetreibenden mehr gerechte Behandlung angedeihen zu lassen, da eine einseitige Belastung doch unzulässig erscheint, und auch ernstliche Abhilfe gefordert werden muß, sehen sich die Gefertigten veranlaßt und verpflichtet den Antrag zu stellen:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, noch in dieser Session einen Gesetzes-Entwurf vorzulegen, mit welchem allen jenen Personen, welche ein jährliches Einkommen von 2000 Kronen haben und keine Umlagen zahlen, eine Schulsteuer, und zwar progressiv steigend nach dem jährlichen Einkommen auferlegt wird, und zwar Personen mit 2000 Kronen Jahreseinkommen haben eine jährliche Schulsteuer von 20 Kronen zu entrichten.

Ein Bruchtheil von 100 Kronen unter 2000 Kronen Einkommen wird als voll und zahlungspflichtig berechnet. Zwanzig Kronen Schulsteuer von 2000 Kronen Einkommen wird als Grundlage bestimmt.

Diese Schulsteuer steigt nach dem jährlichen Einkommen progressiv an, so daß bis 3000 Kronen Jahreseinkommen schon zwei Kronen pro 100 Kronen zu entrichten sind. Von 3000—4000 Kronen Einkommen entfallen schon drei Kronen Schulsteuer und so progressiv ansteigend fort.

Die Einzahlung erfolgt bei den k. k. Steuerämtern, und zwar mit I. Semester des Jahres und wird nach der Steuer-Executions-Ordnung wie alle übrigen Steuern eingebracht und dem Landes-Ausschuße zur theilweisen Bedeckung der Kosten für die Volksschulen abgeführt.

In formeller Beziehung wird beantragt, diesen Antrag dem Finanz-Ausschuße zur Vorberathung zuzuweisen.

Graz, am 17. Juni 1901.

Wagner.

Hagenhofer.

Mois Riegler.

Joh. Krenn.

Kern.

Haring.

Kurz.

Ferd. Berger.

Holzer.

Herk."

**Landeshauptmann:** Dieser Antrag ist gehörig gezeichnet und wird in Druck gelegt und der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Es ist wieder eine Reihe von Petitionen eingelangt, über welche ich folgende Zuweisungs-Anträge stelle.

Dem Finanz-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen, die nunmehr zur Verlesung gelangen werdenden Petitionen.

Schriftführer Freiherr v. **Kellersperg** (liest):

„Petition Nr. 81, des Stephan Rončan, pensionierten Volksschullehrers in Marburg, um Gewährung der zuletzt genossenen Activitätsbezüge von 2220 K als Ruhegehalt. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Schmiderer.)“

„Petition Nr. 82, der Direction der Landes-Ackerbauschule zu Grottenhof mit Vorlage des Gesuches des Lehrers Andreas Rauch, um Pensionierung sammt Antrag. (Überreicht durch Abgeordneten Franz Grafen Attemas.)“

„Petition Nr. 86, der Marktgemeinde Weiz, um Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes des dortigen Krankenhauses. (Überreicht durch Abgeordneten Franz Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 91, des Radkersburger Lehrervereines, um Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen über die Ruhegehälter der Lehrpersonen an öffentlichen Volks- und Bürgereschulen, sowie über die Versorgung der Witwen und Waisen der Lehrpersonen. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 94, des Michael Dominicus, Fachlehrers an der Landes-Bürgereschule in Radkersburg, und der Lehrerschaft der Landes-Bürgereschulen, um Anerkennung einer Personal-Gehaltszulage für ältere Landes-Bürgereschullehrer und um Einrechnung anrechenbarer Volksschul-Dienstjahre bei Gewährung von Quinquennalzulagen. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 95, der Altersrentencasse des Handwerker-Vereines der deutschen Volkspartei in Graz, um Zuwendung einer Geldunterstützung. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 96, des Franz Resch, pensionierten Oberlehrers in Proleb bei Leoben, um Anrechnung seiner vollen Dienstzeit und Aufbesserung seiner Pension infolge der Lehrergehalts-Regulierung. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 98, der Maria Hofner, Oberlehrerswitwe in Leibnitz, um Erhöhung ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 99, der Maria Engler, landwirtschaftlichen Amtsdienerswitwe in Wundschuh, Bezirk Umgebung Graz, um Anerkennung einer Gnabengabe als Zuschuss zu ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 101, des Josef und der Maria Element, Grundbesitzers in Grassdorfberg, Bezirk Kirchbach, um eine Unterstützung aus dem Landesfonde für einen durch Blitzschlag erlittenen Elementarschaden. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitanzky.)“

„Petition Nr. 103, des slavischen Studenten-Kranken-Unterstützungs-Vereines in Graz, um eine Subvention. (Überreicht durch den Rector magnificus Dr. Johann Weiß.)“

„Petition Nr. 104, des deutschen Studenten-Kranken-Vereines der beiden Hochschulen in Graz, um Unterstützung für 1901. (Überreicht durch den Rector magnificus Dr. Johann Weiß.)“

„Petition Nr. 105, des Freitisch-Institutes der k. k. Karl-Franzens-Universität in Graz, um Wiederbewilligung der bisherigen Subvention von 1000 Kronen pro 1901. (Überreicht durch den Rector magnificus Dr. Johann Weiß.)“

„Petition Nr. 106, des Unterstützungsfondes für slavische Studenten der k. k. Karl-Franzens-Universität in Graz, um eine Subvention. (Überreicht durch den Rector magnificus Dr. Johann Weiß.)“

„Petition Nr. 107, des Unterstützungsfondes für deutsche Studenten an der Karl-Franzens-Universität in Graz, um eine Subvention. (Überreicht durch den Rector magnificus Dr. Johann Weiß.)“

„Petition Nr. 108, der Maria Hohl, Lehrerswitwe in Graz, um Erhöhung ihrer Witwenpension. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Buchmüller.)“

„Petition Nr. 112, des Reconvalescentenhauses der Barmherzigen Brüder in Algersdorf bei Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 114, des Verbandes der Bürgereschullehrer Steiermarks, in Angelegenheit der Dienstzeitherabsetzung. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Graf.)“

„Petition Nr. 120, des Rudolf Gaupmann, landwirtschaftlichen Gymnasial-Professors i. R. in Graz, um Pensions-Erhöhung. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. R. v. Schreiner.)“

„Petition Nr. 123, der österr. Centralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen beim Abschlusse von Handels-

verträgen in Wien, um eine Subvention von 1000 K. (Überreicht durch Abgeordneten Grafen Kottulinsky.)"

"Petition Nr. 124, des Musikvereines in Gills, um Gewährung einer Subvention für das Jahr 1901. (Überreicht durch Abgeordneten M. Stallner.)"

"Petition Nr. 125, der Bertha Gerzábek, Landes-Oberingenieurs-Witwe in Graz, um Bewilligung der Verlängerung des Erziehungsbeitrages für ihren Sohn Ernst bis zum 18. August 1902. (Überreicht durch Abgeordneten Größwang.)"

"Petition Nr. 127, des Karl Zeiringer, Subdirectors und Lehrers am landschaftlichen Taubstummen-Institute zu Graz, um seine Einreihung in die IV. Gehaltsstufe. (Überreicht durch Abgeordneten Holzer.)"

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungsantrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Vipp** (liest):

"Petition Nr. 83, der Elisabeth Hrepeunik, Lehrerswitwe in Gonobiz, um eine Gnadengabe. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Kofoschinegg.)"

"Petition Nr. 110, der Rosa Böttl, Oberlehrerswitwe in Graz, um Erhöhung ihrer Bezüge. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Buchmüller.)"

"Petition Nr. 111, der Hermine Österreicher in Graz, um eine außerordentliche Gnadengabe. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Graf.)"

"Petition Nr. 113, der Cornelia, Sidonie und Bertha Podgorshegg, Landes-Hilfsämter-Directorswaisen in Graz, um Bewilligung einer Gnadengabe auf weitere drei Jahre. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Graf.)"

"Petition Nr. 121, der Maria Pimonka, Lehrerswitwe in Graz, um eine Unterstützung. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. R. v. Schreiner.)"

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Petitions-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangenden Petitionen beantrage ich dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer **Vipp** (liest):

"Petition Nr. 84, der Marie Ronshegg-Verchenhal, Lehrerin i. R. in Graz, um Erhöhung

ihrer Pension. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Kofoschinegg.)"

"Petition Nr. 85, des Franz Ceh, pensionierten Lehrers in Pettau, um Erhöhung seiner Pension um ein Achtel seiner Activitätsbezüge. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Kofoschinegg.)"

"Petition Nr. 89, des Ortschulrathes und der Gemeinde-Vertretung Kumberg, um Einreihung der dortigen Schule in die II. Ortschaftsclassen. (Überreicht durch Abgeordneten Mosdorfer.)"

"Petition Nr. 92, des Kadkersburger Lehrervereines, um Erlassung eines Disciplinar-Gesetzes für Lehrpersonen an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)"

"Petition Nr. 93, des Kadkersburger Lehrervereines, um Abänderung des § 4 des Landesgesetzes vom 19. September 1899. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)"

"Petition Nr. 102, des Lukas Grage, definitiven Lehrers, Gams-Marburg, um Anrechnung der Dienstzeit vom 3. November 1877 bis 24. April 1882. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Kofoschinegg.)"

"Petition Nr. 109, des Lehrkörpers der Volksschulen in Böls und Allerheiligen, um Verlesung der betreffenden Schulen in die I. Gehaltsclassen. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Buchmüller.)"

"Petition Nr. 126, des Moiss Habianitsch, pensionierten Oberlehrers von Aulfsee, derzeit in Salzburg, um Anrechnung seiner von 1866 bis 1870 zugebrachten Dienstjahre. (Überreicht durch Abgeordneten Kobič.)"

"Petition Nr. 129, des Johann Kehatschek, Volksschuldirectors i. P. in Graz, um Erhöhung seines Ruhegehaltes. (Überreicht durch Abgeordneten Grafen Stürgkh.)"

"Petition Nr. 130, des Ortschulrathes St. Martin am Wölmesberge, Bezirk Voitsberg, um Verlesung der dortigen Schule aus der III. in eine höhere Gehaltsclassen. (Überreicht durch Abgeordneten Wagner.)"

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich des von mir gestellten Zuweisungs-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, demnach erscheinen diese Petitionen als dem Unterrichts-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Dem Eisenbahn-Ausschusse beantrage ich zuzuweisen, nachfolgende zur Verlesung gelangen werdende Petitionen.

Schriftführer **Freiherr v. Kellersperg** (liest):

"Petition Nr. 87, der Marktgemeinde Wirkfeld, wegen Ausbaues der Bahn von Weiz durch das Feistritzthal, eventuell nach Anger und Hartberg. (Überreicht durch Abgeordneten Mosdorfer.)"

„Petition Nr. 90, der Marktgemeinde Murceß, um Unterstützung des Projectes zur Erbauung der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abgeordneten Reitter.)“

„Petition Nr. 115, der Gemeinde-Vorsteherung Wildalpe, um Förderung und Unterstützung des Baues der elektrischen Kleinbahn Groß-Neifling—Mariazell. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

„Petition Nr. 116, der Gemeinde St. Gallen, um Förderung und Unterstützung des Baues der elektrischen Kleinbahn Groß-Neifling—Mariazell. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

„Petition Nr. 117, des Gemeinde-Ausschusses Palfan, um Unterstützung des Bahnprojectes Groß-Neifling—Kernhof. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

„Petition Nr. 118, des Bezirks-Ausschusses St. Gallen, um Förderung und Unterstützung des Baues der elektrischen Kleinbahn Groß-Neifling—Mariazell. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

„Petition Nr. 119, der Gemeinde Landl, um Unterstützung des Projectes Groß-Neifling—Wildalpe—Mariazell. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

„Petition Nr. 128, der Gemeinde Pridahof, um eine Unterstützung behufs Baues der Sulmthalbahn. (Überreicht durch Abgeordneten Holzner.)“

„Petition Nr. 132, der Gemeinde Aschbach, um Unterstützung des Baues einer Kleinbahn von Groß-Neifling nach Gnszwerk, Mariazell, Kernhof und Gnszwerk—Wegscheid. (Überreicht durch Abgeordneten Posch.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich dieser Petitionen oder des von mir zu denselben gestellten Zuweisung-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Worte, es erscheinen daher diese Petitionen dem Eisenbahn-Ausschusse zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangen werdenden Petitionen beantrage ich dem Landes-cultur-Ausschusse zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer Freiherr v. Kellersperg (liest): „Petition Nr. 32, der Bezirksvertretung Murau, in Angelegenheit der Erzeugung von Viehsalz und betreffend dessen Abgabe. (Überreicht durch Abgeordneten Dr. Link.)“

„Petition Nr. 100, der Bezirksvertretung Leibnitz in puncto Stücksalz. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsansky.)“

„Petition Nr. 122, der Gemeinden Hohenbruck und Waltersdorf im Bezirke Hartberg, um Gewährung eines Beitrages zum Baue der Gemeinde-Musterstraße Waltersdorf—Hohenbruck—Hainersdorf. (Überreicht durch Abgeordneten Grafen Rottulinsky.)“

„Petition Nr. 131, des Bezirks-Ausschusses Friedberg, um eine höhere Landes-Subvention für Straßenbauten. (Überreicht durch Abgeordneten Gerlich.)“

**Landeshauptmann:** Ist zu diesen Petitionen etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es ist dies nicht der Fall, es erscheinen daher diese Petitionen dem Landes-cultur-Ausschusse zur Vorberathung zugewiesen.

Die nunmehr zur Verlesung gelangen werdenden Petitionen beantrage ich dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zuzuweisen.

Schriftführer Freiherr v. Kellersperg (liest): „Petition Nr. 88, des Bezirks-Ausschusses Weiz, um Abänderung des § 89 des Gesetzes vom 27. August 1896, L.-G.- u. V.-Bl. Nr. 63. (Überreicht durch Abgeordneten Mosdorfer.)“

„Petition Nr. 97, der Gemeinde-Wachmänner von Ober-, Mittel- und Unter-Steiermark, betreffend deren Gehalte, Avancement und Altersversorgung. (Überreicht durch Abgeordneten Freiherrn v. Rokitsansky.)“

**Landeshauptmann:** Ist hinsichtlich dieser Petitionen oder des von mir zu denselben gestellten Zuweisung-Antrages etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Worte, es erscheinen daher beide Petitionen dem Sonder-Ausschusse für Gemeinde-Angelegenheiten zur Vorberathung zugewiesen.

Aufgelegt wurde heute:  
der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Murceß, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 32);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 64 Percent für das Jahr 1901 (Beilage Nr. 33);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marein bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 135 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 34);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Lauplitz im Gerichtsbezirke Föding, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 35);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Rottenberg im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 36);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrenschachen im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 37);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Bewilligung einer Jahres-Subvention an den Bezirk St. Gallen zur Erhaltung der sogenannten St. Gallner Straßen, für die Dauer von fünf Jahren (Beilage Nr. 38);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung der Gas- und elektrischen Beleuchtung in der Landes-Irrenanstalt Feldhof und die Herstellung einiger damit in unmittelbarem Zusammenhange stehenden Arbeiten (Beilage Nr. 39);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 150 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 40);

der Bericht, betreffend die Modificierung des Beschlusses des steiermärkischen Landtages vom 4. Mai 1899, mit welchem der Stadtgemeinde Marburg die Einhebung von Bautaxen und Gebühren für Commissionierungen in Bau-Angelegenheiten bewilligt wurde (Beilage Nr. 41);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Ausweises über die Kosten der Erhaltung und Verwaltung der Bezirksstraßen in Steiermark in den Jahren 1892—1899 (Beilage Nr. 42);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Mehrererfordernisse für die innere Einrichtung der Landes-Forstlehranstalt zu Bruck a. d. Mur, mit Antrag auf Bedeckung dieser Mehrauslagen (Beilage Nr. 43);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Änderung der Post Nr. 46, beziehungsweise 47 der Tarife für die landwirtschaftlichen Landes-Versuchungs-Stationen (Beilage Nr. 44);

der Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ernennung des Directors Rudolf Jugoviz und des Professors Johann Knotek an der Landes-Forstlehranstalt zu Bruck a. d. Mur (Beilage Nr. 45);

der Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition Nr. 133, 1899—1900 der Landes-Rechnungsraths-Witwe Frau Johanna Krauß, um Förderung des Werkes „Graz“ ihres verstorbenen Gatten (Beilage Nr. 46);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend I. die Regelung der Bezüge des Vorstandes der Landes-Turnanstalt, zugleich Turnlehrers der Landes-Oberrealschule in Graz, und II. die Zuerkennung einer Personalzulage an den Amanuensis der Landes-Bibliothek und Titular-Scriptor Dr. Franz Goltzsch (Beilage Nr. 47);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einrechnung der provisorischen Dienstzeit des verstorbenen Amtsdieners Vincenz Tischler in die definitive, behufs Erlangung der Witwenpension für Johanna Tischler (Beilage Nr. 48);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 49);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das mit der Petition Nr. 216 ex 1900 gestellte Ansuchen um Ausscheidung der Catastralgemeinde Pichla aus dem Gebiete der Ortsgemeinde Mahrensdorf (Beilage Nr. 50);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Treglwang im Gerichtsbezirke Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 51);

der Bericht des Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Normalerschulpfandes (Beilage Nr. 52);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Gemeinde Passail, um eine Subvention zur Errichtung einer Wasserleitung (Beilage Nr. 53);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Proskersdorf im Gerichtsbezirke Mureck, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 54);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage

I. eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Erlassung einer neuen Pensionsvorschrift für die an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Steiermark angestellten Lehrpersonen und ihre Hinterbliebenen, und

II. eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Errichtung des Schullehrer-Pensionsfondes für das Herzogthum Steiermark (Beilage Nr. 55);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Alt-Frdning im



Gerichtsbezirke Ordnung, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 121 Prozent im Jahre 1901 (Beilage Nr. 56);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Landes-Wanderlehrer Martin Jelovšek, Coloman Größbauer und Johann Belle, um Gehaltsregulierung (Beilage Nr. 58);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regulierung der Bezüge der Schuldiener (Beilage Nr. 59).

Vor Übergang zur Tagesordnung hat sich zur Beantwortung einer in der letzten Sitzung an den Landes-Ausschuß gerichteten Interpellation der Herr Landes-Ausschußbeisitzer Dr. Kofoschinegg zum Worte gemeldet. Ich ertheile ihm dasselbe.

Landes-Ausschußbeisitzer Dr. Kofoschinegg: Die Herren Landtags-Abgeordneten Hagenhofer und Genossen haben in der Landtags-Sitzung vom 20. December v. J. folgende Interpellation an den Landes-Ausschuß gerichtet:

„Mit großem Bedauern hat es die katholische Bevölkerung, insbesondere der Stadt Graz erfüllt, als der Grazer Gemeinderath die Petition der Schulschwestern um Gewährung eines Beitrages für ihre Schule über Antrag des Gemeinderathes Dr. Goltisch abweislich erledigte, was bei dem Umstande, als eine evangelische Schule subventioniert wird, als ein offenkundiger Act der Feindseligkeit gegen die katholische Kirche, gegen die Religion der großen Majorität der Bewohner von Steiermark und insbesondere auch der Bewohner der Landeshauptstadt Graz angesehen werden muß.

Mit Entrüstung mußte es aber nicht nur den hochwürdigen katholischen Clerus, sondern die ganze katholische Bevölkerung erfüllen, als derselbe Gemeinderath in der Gemeinderaths-Sitzung der Landeshauptstadt Graz vom 11. December v. J. gelegentlich der Berathung des Entwurfes der neuen Gemeinde-Wahlordnung sich zu der Äußerung hinreißen ließ, daß er es bedauere, daß im Entwurfe nicht genügend Schutz und Abwehr von den beiden größten Feinden des Volkes, den Römlingen und Socialdemokraten, vorgesorgt sei.

Diese Äußerung des Gemeinderathes Dr. Goltisch enthält offenkundig eine grobe Beleidigung des Gesamtstandes unseres hochwürdigen Clerus, indem dieser auf eine Stufe mit den Socialdemokraten gestellt und ihm Volksfeindlichkeit vorgeworfen und aus diesen Gründen die Ausschließung desselben vom Wahlrechte für die Gemeindevertretung der Stadt Graz verlangt wird.

Der Bildungsgrad und die Thätigkeit unseres hochwürdigen Clerus um das Wohl des Volkes sind so bekannt, daß es die Gefertigten für vollkommen über-

flüssig halten, hierfür zum Beweise der Grundlosigkeit der ihm vom Gemeinderathe Dr. Goltisch zugeschleuderten Insulte erst den Nachweis zu liefern.

Die Gefertigten anerkennen, daß es jedermann gestattet sein müsse, seiner politischen Überzeugung Ausdruck zu geben. Niemals kann aber zugegeben werden, daß ganze Stände und Institutionen, welche nach der Überzeugung der großen Majorität der Bevölkerung ihre ganze Kraft dem Wohle der Bevölkerung zum Opfer bringen, in so feindseliger Weise behandelt werden, wie dies von Seite des Gemeinderathes Dr. Goltisch gegenüber den Schulschwestern und dem hochwürdigen katholischen Clerus geschehen ist.

Die Gefertigten protestieren daher mit aller Entschiedenheit gegen dieses Vorgehen des Herrn Dr. Goltisch im Bewußtsein, dadurch einem allgemeinen Wunsche der überzeugungstreuen katholischen Bevölkerung sowohl von Graz, als auch von ganz Steiermark Ausdruck zu geben.

Mit aller Bestimmtheit müssen die Gefertigten dagegen Stellung nehmen, daß es gestattet sei, daß ein Angestellter des Landes, also ein Mann, der von dem Steuergelde des katholischen Volkes in Steiermark lebt frei und offen gegen Institutionen unserer heiligen Kirche und gegen unseren hochwürdigen Clerus auftreten darf.

Aus diesen Gründen stellen die Gefertigten die Anfrage:

1. Ist dem Landes-Ausschuße das vorbezeichnete feindselige Auftreten des Landesbeamten Dr. Goltisch gegen die Schulschwestern und den hochwürdigen Clerus bekannt?

2. Was hat er gethan oder was gedenkt er zu thun, um dies in Zukunft zu verhindern?“

Hierauf erlaubt sich der Landes-Ausschuß Nachstehendes zu bemerken:

Der Landes-Ausschuß hat von den stenographischen Protokollen der Sitzungen des Grazer Gemeinderathes vom 25. October, 9. November und 10. December 1900 Einsicht genommen und die in denselben vom Gemeinderathe Herr Dr. Goltisch gehaltenen Reden einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Derselbe hat nun die Überzeugung gewonnen, daß aus dem Inhalte dieser Reden auch nicht im entferntesten auf eine offenkundige Feindseligkeit gegen die katholische Kirche oder gegen die katholische Religion von Seite des genannten Herrn Gemeinderathes geschlossen werden kann. (Abg. Wajz: „Hört!“)

Ebenso wenig ist in der von Herrn Dr. Goltisch in der Gemeinderaths-Sitzung vom 10. December 1900 (nicht 11. December) gehaltenen Rede eine grobe Beleidigung des Gesamtstandes des hochwürdigen Clerus zu erblicken, im Gegentheile wird von demselben nur in

Ausdrücken der Hochachtung gesprochen. Die betreffende Stelle lautet:

„Der erste dieser Anträge ist der, daß ich der Meinung war, daß Geistlichen ohne Rücksicht auf das Bekenntnis zwar nicht das Stimmrecht genommen werde — denn Geistliche sind ja auch zum Theile Steuerträger —, wohl aber, daß sie von der Wählbarkeit ausgenommen werden sollten; diese meine Ansicht zeugt nicht etwa von einer Feindseligkeit gegen den Priesterstand, im Gegentheile, ich halte diesen Stand, wenn er richtig aufgefaßt wird, für viel zu ideal, um sich in den Kampf des Tages zu mischen. (Abg. Walz: „Ganz recht hat er!) Dadurch, daß Geistliche vom passiven Wahlrechte in die Gemeinde ausgenommen wären, würde vermieden, daß sie sich in den Kampf des Tages mischen und ihre ideale und priesterliche Stellung gefährden. (Abg. Walz: „Sehr gut!) Ich werde diesen Antrag nicht stellen, weil mir die Versicherung wurde, daß mit der Annahme dieses Antrages die Sanction des ganzen Gesetzes in Zweifel gesetzt würde.“

Die Behauptungen der Interpellation beruhen daher auf irrigen Informationen (Abg. Fürst: „Denunciationen!) und hat daher der Landes-Ausschuß auch keine Veranlassung gefunden, gegen den Amanuensis Dr. Goltzsch in irgendeiner Richtung vorzugehen.

(Abg. Hagenhofer: „Er hätte die ‚Tagespost‘ oder das ‚Tagblatt‘ berichtigen sollen!“ — Abg. Posch: „Der ‚Sonntagsbote‘ berichtet auch nicht!“ — Abg. Hagenhofer: „Da kann man sich mit einer Berichtigungsflage helfen!“ — Abg. Walz: „Scandal machen das ist Eure Force und denuncieren!“ Unruhe und Lärm im Hause. Landeshauptmann gibt unausgesetzt das Glockenzeichen.)

**Landeshauptmann:** Ich bitte, meine Herren, persönliche Dispute sind im Landtage nicht zulässig. (Unruhe. Das Glockenzeichen gebend.) Ich bitte, meine Herren, mir das Wort zu lassen zur Führung der Verhandlung. Das Wort Denuncieren soll nicht hier gebraucht werden in der Anwendung, wie sie hier beliebt wird.

Ich habe zu fragen, ob zur Interpellationsbeantwortung seitens des Mitgliedes des Landes-Ausschusses etwas zu bemerken ist? (Abg. Walz: „Na! Herr Hagenhofer, reden Sie.“ — Abg. Hagenhofer: „Herr Dr. Graf hat angekündigt, daß er das Wort verlangen wird!“)

Abg. Dr. Graf (Vorstädte Graz): Ich bitte, für den Fall, als die Antwort des Landes-Ausschusses nicht

entsprochen, den Sachverhalt nicht klar gestellt hätte, hätte ich mich selbstverständlich heute zum Worte gemeldet. Nachdem aber der Landes-Ausschuß in hümpfigster Weise die Interpellation beantwortete, welche den Thatsachen entspricht, so habe ich keinen Grund, den hohen Landtag durch eine Auseinandersetzung aufzuhalten. (Abg. Walz: „Schade um die Zeit!“)

**Landeshauptmann:** Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die **Ergänzungswahl in den Finanz-Ausschuß an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Konrad v. Forcher.**

Ich bitte die Herren, sich mit Stimmzettel zu versehen und dieselben abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Ergänzungswahl in den Finanz-Ausschuß wurden 44 Stimmzettel abgegeben, und erscheint einstimmig gewählt Herr Abgeordneter Johann v. Fejrer.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Unterrichts-Ausschuß wurden 39 Stimmzettel abgegeben; mit 39 Stimmen wurden gewählt die Herren Abgeordneten Dr. Ignaz Buchmüller, Rudolf Freiherr v. Hackelberg, Dr. Leopold Link, Ludwig Lipp, Josef Orinig, Dr. Moriz Ritter v. Schreiner, Karl Graf Stürgkh, mit 36 Stimmen die Herren Abgeordneten Anton Fürst und Josef Holzner, drei Stimmen entfielen auf Herrn Abgeordneten Alois Kiegler und auf drei Stimmzettel waren nur acht Namen eingetragen.

Wir gelangen nunmehr zur

**Wahl eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.**

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl der Mitglieder des Petitions-Ausschusses wurden 41 Stimmzettel abgegeben; einstimmig gewählt erscheinen die Herren Abgeordneten Alois Baumer, Rudolf Dehne, Johann Gerlich, Ferdinand Hautmann, Josef Kurz, Ludwig Lipp, Julius Freiherr v. Moscon.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Landescultur-Ausschusses.**

Ich bitte die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Landescultur-Ausschuss wurden 42 Stimmzettel abgegeben; mit 42 Stimmen gewählt erscheinen die Herren Abgeordneten Rudolf Dehne, Johann Gerlich, Gustav Größwang, Karl Graf Lamberg, Josef Lenko, Dr. Paul Freiherr v. Störck, Josef Sutter, mit 41 Stimmen Herr Abgeordneter Ferdinand Berger und mit 40 Stimmen Herr Abgeordneter Anton Fürst; zwei Stimmen entfielen auf Herrn Abgeordneten Johann Krenn und auf einem Stimmzettel waren nur acht Namen verzeichnet.

Wir schreiten nunmehr zur

**Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten wurden 38 Stimmzettel abgegeben. Gewählt erscheinen mit 38 Stimmen die Herren Abgeordneten Baumer, Dr. Buchmüller, Freiherr v. Kellersperg, Drnig, von Pengg, Posch und Dr. Freiherr v. Störck und mit 37 Stimmen die Herren Hauttmann und Krenn; eine Stimme entfiel auf Herrn Kern. Auf einem Stimmzettel waren nur acht Namen eingetragen.

Wir kommen nun zur

**Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Eisenbahn-Ausschusses.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Eisenbahn-Ausschuss wurden 37 Stimmzettel abgegeben. Mit 37 Stimmen erscheinen gewählt die Herren Abgeordneten Dr. Graf, Freiherr v. Kellersperg, Graf Kottulinsky, Graf Lamberg, Lenko, Dr. Lint, Mosdorfer, v. Pengg, Rochliger, Sutter, mit 36 Stimmen Kern und mit 35 Stimmen Herr. Auf einem Stimmzettel waren zwei Namen durchgestrichen und auf dem einen einer.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Weincultur-Ausschusses.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Weincultur-Ausschuss wurden 44 Stimmzettel abgegeben. Mit 44 Stimmen erscheinen gewählt die Herren Abgeordneten Freiherr v. Kellersperg, v. Rodolitsch, Lenko, Dr. Lint, Lipp, Freiherr v. Moscon, Drnig, Reitter, Stallner und Graf Stürgkh, mit 43 Stimmen Holzer und Krenn.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist die

**Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Verfassungs-Ausschusses.**

Ich ersuche die Stimmzettel abzugeben.

(Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Scrutiniums.)

Bei der Wahl in den Verfassungs-Ausschuss wurden 41 Stimmzettel abgegeben. Mit 41 Stimmen erscheinen gewählt die Herren Abgeordneten v. Feyrer, Fürst, Dr. Graf, Frh. v. Hackelberg, Graf Kottulinsky, Dr. Lint, Posch, Dr. Ritter v. Schreiner, Stallner und Graf Stürgkh, mit 39 Stimmen die Abgeordneten Hagenhofer und Kiegler.

Wir sind nun mit den Wahlen zu Ende.

Abg. Freiherr v. Rokitsansky (M.-G. Leibniz): Ich möchte um das Wort bitten zur Tagesordnung, und zwar zum letzten Punkte, zur Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Verfassungs-Ausschusses.

**Landeshauptmann:** Den Verfassungs-Ausschuss haben wir gerade gewählt.

Abg. Freiherr v. Rokitsansky: Hoher Landtag! Es ist in den meisten Vertretungskörpern Sitte, und ich möchte sogar sagen, es erfordert der Anstand, daß bei den Wahlen in den verschiedenen Ausschüssen, welche von besonderer Wichtigkeit sind für die dem hohen Hause vorgelegten Vorlagen und Eingaben, auch jene Parteien und Fractionen berücksichtigt werden, welche sich, wenn auch in sehr kleiner und geringer Anzahl, zu den Mitgliedern der betreffenden Körperschaften rechnen. Ich möchte vorweg feststellen, daß meine Ausführungen, welche an das hohe Haus ich hiermit in Kürze zu halten mich entschlossen habe, frei sind von jedem persönlichen Momente.

Ich kann unmöglich verlangen, daß irgend jemand mir gegenüber zu Liebe oder Sympathie gezwungen wird; ich kann von niemandem verlangen, daß er speciell,

wenn er nicht die Absicht dazu hat, mir irgendwie bei irgendeinem Anlasse seine Stimme gibt oder sein Zutrauen . . .

**Landeshauptmann** (unterbrechend): Ich bitte, ich muß den Herrn Abgeordneten unterbrechen. Ihre Ausführung ist eine Kritik der soeben vorgenommenen Wahl und gehört nicht zur Tagesordnung.

Abg. Freiherr v. **Rokitansky** (fortfahrend): Es ist das nicht eine Kritik, sondern ich möchte nur ein Ersuchen stellen . . .

**Landeshauptmann** (fortfahrend): Die Wahl ist vollzogen worden, jeder Abgeordnete hat bei der Wahl des Verfassungs-Ausschusses jene zwölf Herren nominiert, die nach seiner Meinung dem Ausschusse anzugehören haben, und darüber ist eine Äußerung seitens eines einzelnen Abgeordneten nicht zulässig.

Ich bedaure, Sie ersuchen zu müssen, Ihre Ausführungen nicht weiter fortzusetzen.

Abg. Freiherr v. **Rokitansky**: Ich möchte bitten, Excellenz, das ist meine Ansicht, daß mir unbedingt als Abgeordneter das Recht zusteht, bezüglich irgendeines Vorganges im hohen Hause meine Stellungnahme gegen dieses Vorgehen zu präzisieren. Sollten Herr Landeshauptmann diese Ansicht nicht theilen, so bleibt mir nichts anderes übrig, als mich dieser Anschauung zu fügen, aber ich muß erklären, daß ich darin eine Einschränkung der mir als Abgeordneten gewährleisteten Rechte erblicken müßte.

**Landeshauptmann**: Ich kann nicht zugeben, daß durch die Unterbrechung, die ich mir erlaubt habe, Ihre Rechte als Abgeordneter in irgendeiner Weise eingeschränkt wurden. Sie werden bei der Verhandlung des Gegenstandes Gelegenheit haben, Ihre Ausführungen anzubringen, und auch bei dieser Gelegenheit werde ich nichts dagegen haben, wenn Sie sich darüber aussprechen, daß Sie es für angezeigt gehalten hätten, bei der Wahl in diesen Ausschuss berücksichtigt zu werden.

Abg. Freiherr v. **Rokitansky**: Bei welchem Gegenstande wird mir Gelegenheit geboten werden?

**Landeshauptmann**: Wenn der Verfassungs-Ausschuss im Gegenstande irgendeinen Bericht erstattet.

Abg. Freiherr v. **Rokitansky**: Ich behalte mir vor, bei dieser Gelegenheit die Ausführungen, die ich jetzt vorbringen wollte, dann vorzubringen.

**Landeshauptmann**: Ich habe die Absicht, die Sitzung auf eine Viertelstunde zu unterbrechen, um den

Ausschüssen, die gewählt wurden, zu ermöglichen, sich zu constituieren. (Nach einer Pause.) Es erfolgt kein Widerspruch, ich unterbreche daher die Sitzung.

(Die Sitzung wird um 11 Uhr 45 Minuten vor-mittags unterbrochen. — Nach Wiederaufnahme der Sitzung um 12 Uhr mittags.)

Meine Herren! Ich nehme die Sitzung wieder auf und gebe das Resultat der Constituierung der einzelnen Ausschüsse wie folgt bekannt.

Der Unterrichts-Ausschuss hat gewählt zum Obmann den Herrn Abgeordneten Freiherrn v. Hackelberg, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Fürst und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Lipp.

Der Petitions-Ausschuss hat zum Obmann gewählt den Herrn Abgeordneten Freiherrn v. Moscon, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Hauttmann und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Dehne.

Der Landescultur-Ausschuss hat gewählt zum Obmann den Herrn Abgeordneten Sutter, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Dr. Freiherrn von Störck, zum Schriftführer Herrn Abgeordneten Lenko.

Der Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten hat zum Obmann gewählt den Herrn Abgeordneten Posch, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Freiherrn v. Störck, zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Freiherrn v. Kellersperg.

Der Eisenbahn-Ausschuss hat zum Obmann gewählt den Herrn Abgeordneten Dr. Link, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Grafen Lamberg und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten v. Pengg.

Der Weincultur-Ausschuss hat zum Obmann gewählt den Herrn Abgeordneten v. Rodolitsch, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Reitter und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Lenko.

Der Verfassungs-Ausschuss hat gewählt zum Obmann den Herrn Abgeordneten Grafen Stürgkh, zu dessen Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Doctor Graf und zu Schriftführern die Herren Abgeordneten v. Feyrer und Stallner.

Wir schreiten nunmehr in der Tagesordnung weiter.

Der Herr Abgeordnete Graf Rottulinsky hat sich zur Geschäftsbehandlung zum Worte gemeldet.

Abg. Graf **Rottulinsky** (G.-G.-B.): Ich möchte mir gestatten den Antrag zu stellen, daß der hohe Landtag die bis jetzt aufgelegten Vorlagen heute noch der

ersten Lesung unterziehen, beziehungsweise den Ausschüssen zuweisen möge, damit dieselben möglichst bald ein Material zur Bearbeitung erhalten.

**Landeshauptmann:** Bezüglich der gestern oder heute aufgelegten Vorlagen?

Abg. Graf **Kottulinsky** (G.-G.-B.): Bezüglich aller bereits aufgelegten Vorlagen, welche noch nicht zugewiesen sind, möge heute die Zuweisung erfolgen.

**Landeshauptmann:** Bezüglich der gestern aufgelegten Vorlagen ist eine dringliche Behandlung nicht mehr nöthig zu beschließen, weil diese Berichte bereits 24 Stunden aufliegen, bezüglich der heute zur Auflage gebrachten Berichte des Landes-Ausschusses muß aber das hohe Haus die Dringlichkeit erst beschließen. Ich werde daher den Antrag des Herrn Abgeordneten Grafen Kottulinsky getrennt zur Abstimmung bringen und ersuche daher jene Herren, welche damit einverstanden sind, daß die gestern aufgelegten Berichte noch heute auf die Tagesordnung gesetzt werden, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschicht.)

Der Antrag ist angenommen.

Jene Herren, welche mit der dringlichen Behandlung der heute aufgelegten Vorlagen des Landes-Ausschusses einverstanden sind, bitte ich, sich von den Sitzen zu erheben. (Geschicht.)

Auch die Dringlichkeit der heute aufgelegten Vorlagen ist beschlossen und erscheinen somit alle Vorlagen zur ersten Lesung auf die heutige Tagesordnung gesetzt.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Prüfung der seit der letzten Tagung stattgefundenen Ergänzungswahlen mehrerer Abgeordneten für den steiermärkischen Landtag.**

(Beilage Nr. 60.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz Graf Uttems:** Ich beantrage in die Vollberathung dieses Gegenstandes einzugehen.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Ich ersuche nunmehr den Herrn Referenten, den Gegenstand einzuleiten.

Landes-Ausschufsbeisitzer **Franz Graf Uttems** (von der Tribüne):

Hoher Landtag!

1. Am 22. December 1900 fand die Ergänzungswahl eines Landtags-Abgeordneten für den Landgemeinden-Wahlbezirk Murau an Stelle des verstorbenen Abgeordneten **Blasius Murer** statt. Von 65 Wahlmännern erschienen 62 und wurden 62 gültige Stimmen abgegeben. Hiervon entfielen auf Herrn **Mois Kiegler** 32 Stimmen und auf Herrn **Josef Schröckensuchs** 30 Stimmen. Es erscheint somit Herr **Mois Kiegler**, Grundbesitzer in St. Georgen bei Neumarkt, gewählt.

2. Am 21. März 1901 fand die Ergänzungswahl eines Landtags-Abgeordneten für den Landgemeinden-Wahlbezirk Leibnitz an Stelle des gewesenen Abgeordneten Herrn **Prälaten Alois Karlon**, welcher sein Mandat niedergelegt hatte, statt. Von den 179 erschienenen Wahlmännern wurden 179 gültige Stimmen abgegeben, wovon auf Herrn **Josef Holzer**, Pfarrer in Ehrenhausen, 137 Stimmen, auf Herrn **Johann Holzer**, Grundbesitzer in Gralla, 42 Stimmen entfielen. Herr **Josef Holzer**, Pfarrer in Ehrenhausen, erscheint somit gewählt.

3. Am 26. März 1901 fand die Ergänzungswahl eines Landtags-Abgeordneten der Handels- und Gewerbekammer Leoben an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Herrn **Konrad Forcher** von Linbach statt. Hierbei wurden 15 Stimmzettel abgegeben. 13 Stimmen entfielen auf den Kammerrath Herrn **Mois Baumer**, eine Stimme entfiel auf den Kammerrath Herrn **Dietrich** und ein Stimmzettel war leer. Herr **Mois Baumer**, Kaufmann in Oberwölz, erscheint sonach gewählt.

4. Endlich am 26. April 1901 fand die Ergänzungswahl eines Landtags-Abgeordneten für den Landgemeinden-Wahlbezirk Erdning an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Herrn **Thomas Köberl** statt. Von den zur Wahl erschienenen 69 Wahlmännern wurden 69 gültige Stimmen abgegeben. Hiervon entfielen auf Herrn **Leo Oberascher**, Gasthof- und Realitätenbesitzer in Mitterndorf, 39 Stimmen, auf Herrn **Johann Feichter**, Gastwirt in Mitterberg, 30 Stimmen. Herr **Leo Oberascher**, Gasthof- und Realitätenbesitzer in Mitterndorf, erscheint somit gewählt.

Nachdem diese vier Ergänzungswahlen ordnungsgemäß vorgenommen worden sind und gegen keine derselben eine Beschwerde erhoben wurde, stellt der Landes-Ausschuß den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle die Wahlen der Herren **Mois Kiegler**, Grundbesitzer in St. Georgen bei Neumarkt, **Josef Holzer**, Pfarrer in Ehrenhausen, **Mois Baumer**, Kaufmann in Oberwölz, und **Leo Oberascher**, Gasthof- und Realitätenbesitzer in Mitterndorf, als gültig anerkennen und die Zulassung der Gewählten zum Landtage aussprechen.“

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Wir kommen nunmehr zu den ersten Lesungen, und zwar zum **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1899 und des Voranschlages für das Jahr 1901 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer Pensionsfondes.** (Beilage Nr. 4.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Kofschinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Betreff der Erhöhung der Pensionen der Lehrerswitwe Josefa Führer und der Lehrer, beziehungsweise Oberlehrer Johann Kreinz, Veit Windisch, Andreas Brabl, Josef Barle und Andreas Kaltenegger und die Dienstzeit-Einrechnung des Oberlehrers Josef Wildner.** (Beilage Nr. 14.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Kofschinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Madmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901.**

(Beilage Nr. 15.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reichert:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Stephan am Gratkorn im Gerichtsbezirke Umgebung Graz, um Bewilligung zur Einhebung einer Musik-Licenzgebühr im erhöhten Betrage von 2 Kronen.**

(Beilage Nr. 16.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reichert:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petitionen a) des Vereines „Deutsches Studentenheim“ in Marburg und b) des „Ausschusses zur Gründung eines deutschen Studentenheimes in Pettau“.** (Beilage Nr. 17.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Kofschinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gaal im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 114 Percent im Jahre 1901.**

(Beilage Nr. 18.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reichert:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Änderung einiger Bestimmungen des Real-schulgesetzes vom 8. Jänner 1870, L.-G. und B.-Bl. Nr. 19.** (Beilage Nr. 19.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Koko-schinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Unterrichts-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einreihung der beim Viaduct der Südbahn an der Gemeindeftraße in Würzzuschlag mit Kilometer 0 beginnenden, die Ortschaften Kapellen, Neubergdörfel, Krampen, Lanan, Würzsteg, Dobrein, Niederahl, Aschbach durchziehenden und an der Kapfenberg-Mariazeller Reichsstraße in Wegscheid mit Kilometer 35.45 endigenden Straße in die Kategorie der Bezirksstraßen I. Classe.** (Beilage Nr. 20.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schmi-derer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die dem Herzogthume Steiermark zum Kaufe angebotene Oberkainz-Realität in Johnsbach.** (Beilage Nr. 21.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz Graf**

**Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Verbauung des Röberlbaches in Gaishorn.** (Beilage Nr. 22.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Schmi-derer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachau im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 140 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 23.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sparberegg im Gerichtsbezirke Friedberg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 180 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 24.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** betreffs Zuerkennung einer Personalzulage für **Karl Wittmann, Assistent an der landwirtschaftlich-chemischen Landes-Versuchs- und Samen-Control-Station Graz.** (Beilage Nr. 25.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz Graf Attems**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** betreffs Grundabtretung aus den Landesforsten in der Catastralgemeinde **Weng** zunächst der **Gesäusebrücke an die k. k. österreichischen Staatsbahnen.** (Beilage Nr. 26.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Franz Graf Attems**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** über das Ansuchen der Ortsgemeinde **Ober-Rötsch** im Gerichtsbezirke **Marburg**, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Percent im Jahre 1901.

(Beilage Nr. 27.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an

den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** über das Ansuchen der Ortsgemeinde **Wörschach** im Gerichtsbezirke **Jrdning**, um Bewilligung zur Einhebung einer Musflicenzgebühr im erhöhten Betrage von zwei Kronen. (Beilage Nr. 28.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** über das Ansuchen der Marktgemeinde **St. Lorenzen ob Marburg** im Gerichtsbezirke **Marburg**, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901. (Beilage Nr. 29.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Ich werde mir erlauben, die beiden nächsten Vorlagen, und zwar **Summarischer Rechnungs-Abschluss des steiermärkischen Landes-Armenfonds für das Jahr 1899** (Beilage Nr. 30) und

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses** mit Vorlage des **Landes-Armenfonds-Vorschlages für das Jahr 1901** (Beilage Nr. 31) gleichzeitig zur ersten Lesung zu bringen.

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlagen einen Antrag zu stellen.



**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieser Gegenstände an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Wir sind nun mit jenen Gegenständen fertig geworden, die gestern aufgelegt worden sind, und ich komme zu jenen, die heute aufgelegt worden sind und deren dringliche Behandlung das Haus beschlossen hat. Es ist dies zunächst

**der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Absberg im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 32.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 64 Percent für das Jahr 1901.** (Beilage Nr. 33.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marein bei Erlachstein, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung**

**einer Gemeinde-Umlage von 135 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 34.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Tauplitz im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 35.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Rottenberg im Gerichtsbezirke Marburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1901.** (Beilage Nr. 36.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrenschachen im Gerichtsbezirke Friedberg, um Er-**

**theilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Percent im Jahre 1901.**

(Beilage Nr. 37.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Bewilligung einer Jahres-Subvention an den Bezirk St. Gallen zur Erhaltung der sogenannten St. Gallner Straßen, für die Dauer von fünf Jahren.** (Beilage Nr. 38.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schmiderer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung der Gas- und elektrischen Beleuchtung in der Landes-Irrenanstalt Feldhof und die Herstellung einiger damit in unmittelbarem Zusammenhange stehender Arbeiten.**

(Beilage Nr. 39.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Attems**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Ertheilung der Be-**

**willigung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 150 Percent im Jahre 1901.**

(Beilage Nr. 40.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Modificierung des Beschlusses des steiermärkischen Landtages vom 4. Mai 1899, mit welchem der Stadtgemeinde Marburg die Einhebung von Bantagen und Gebühren für Commissionierungen in Bau-Angelegenheiten bewilligt wurde.** (Beilage Nr. 41.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Ausweises über die Kosten der Erhaltung und Verwaltung der Bezirksstraßen in Steiermark in den Jahren 1892 bis 1899.** (Beilage Nr. 42.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Schmiderer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

**Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Mehr-Erfordernisse für die innere Einrichtung der Landes-Forstlehranstalt zu Bruck a. d. Mur mit Antrag auf Bedeckung dieser Mehrauslagen.** (Beilage Nr. 43.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Änderung der Post Nr. 46, beziehungsweise 47 der Tarife für die landwirtschaftlichen Landes-Versuchs-Stationen.** (Beilage Nr. 44.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Landeskultur-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Ernennung des Directors Rudolf Jugoviz und des Professors Johann Knotek an der Landes-Forstlehranstalt in Bruck a. d. Mur.** (Beilage Nr. 45.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf Attems:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des Landes-Ausschusses über die Petition Nr. 133/1899—1900 der Landes-Rechnungs-Raths-Witwe Frau Johanna Krauß um Förde-**

**rung des Werkes „Graz“ ihres verstorbenen Gatten.** (Beilage Nr. 46.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Kofschinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend erstens die Regelung der Bezüge des Vorstandes der Landes-Turnanstalt, zugleich Turnlehrers der Landes-Oberrealschule in Graz, und zweitens die Zuerkennung einer Personalzulage an den Amanuensis der Landes-Bibliothek und Titular-Scriptor Dr. Franz Goltisch.** (Beilage Nr. 47.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Kofschinegg:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Einrechnung der provisorischen Dienstzeit des verstorbenen Amtsdieners Vincenz Eiskler in die definitive, behufs Erlangung der Witwenpension für Johanna Eiskler.** (Beilage Nr. 48.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

**Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Schmiderer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Peter**

am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1901. (Beilage Nr. 49.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das mit der Petition Nr. 216 ex 1900 gestellte Ansuchen um Auscheidung der Catastralgemeinde Pihla aus dem Gebiete der Ortsgemeinde Mahrensdorf. (Beilage Nr. 50.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Treglwang im Gerichtsbezirke Rottenmann, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Percent im Jahre 1901.

(Beilage Nr. 51.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit des Normalschulfondes.

(Beilage Nr. 52.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Kofschinegg: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Unterrichts-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Gemeinde Passail um eine Subvention zur Errichtung einer Wasserleitung.

(Beilage Nr. 53.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Proskersdorf im Gerichtsbezirke Murau um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 110 Percent im Jahre 1901.

(Beilage Nr. 54.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. Reicher: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage

**I. eines Gesekentwurfes, betreffend die Erlassung einer neuen Pensionsvorschrift für die an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen in Steiermark angestellten Lehrpersonen und ihre Hinterbliebenen, und**

**II. eines Gesekentwurfes, betreffend die Errichtung des Schullehrer-Pensionsfondes für das Herzogthum Steiermark. (Beilage Nr. 55.)**

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Kofschinegg**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den combinirten Finanz- und Unterrichts-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Alt-Jrdning im Gerichtsbezirke Jrdning, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeindeumlage von 121 Percent im Jahre 1901. (Beilage Nr. 56.)**

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Reicher**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuss für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die Petition der Landes-Wanderlehrer Martin Jelovšek, Coloman Größbauer und Johann Belle, um Gehaltsregulierung. (Beilage Nr. 58.)**

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Franz Graf **Altens**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regulierung der Bezüge der Schullehrer. (Beilage Nr. 59.)**

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Kofschinegg**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuss.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Die Tagesordnung ist erschöpft.

Es sind mir im Laufe der Sitzung verschiedene Anträge und Interpellationen, letztere an Se. Excellenz den Herrn Statthalter gerichtet, überreicht worden, welche ich den Herrn Schriftführer bitte zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer Freiherr v. **Kellersperg** (liest):

„Anfrage  
der Abgeordneten Anton Walz, Fürst und Posch an Se. Excellenz den Herrn Statthalter.

Das größte Aufsehen hat es im ganzen Lande, ja in ganz Österreich erweckt und die Schmerzlichste Verwunderung bei den Deutschen hervorgerufen, daß bei einem am 10., 11. und 12. d. M. im hiesigen Burggarten veranstalteten öffentlichen Wohlthätigkeitsfeste die Hissung von schwarz-roth-goldenen Fahnen von Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter untersagt wurde.

Es wurde von dem veranstaltenden Fest-Ausschusse die Stadtgemeinde Graz um die leihweise Überlassung ihres Flaggen schmuckes gebeten und es wurden von den zur Verfügung gestellten schwarz-gelben, grün-weißen, roth-weißen, blau-weißen und schwarz-roth-goldenen Fahnen die schwarz-roth-goldenen nach persönlicher Entscheidung des Herrn Statthalters mit der Begründung zurückgewiesen, daß auf kaiserlichem Boden keine nationale Parteifahne wehen dürfe.

Die Berufung auf einen, gleich einem Hausgesetze Geltung habenden, feststehenden Brauch war deshalb unstichhältig, weil thatsächlich, wie durch Zeugen bewiesen werden kann, noch zu Ende der achtziger Jahre bei öffentlichen, d. h. gegen Zahlung der Eintrittsgebühr allgemein zugänglichen Festen, so bei den Liedertafeln des deutschen akademischen Gesangvereines, der nämliche Burggarten, der kaiserlicher Boden ist, schwarz-roth-

golden beflaggt war und zwar nicht etwa bloß mit den Abzeichen studentischer Körperschaften.

Die Gefertigten, die gleich der deutschgesinnten Bevölkerung in der Zurückweisung der unpolitischen schwarz-roth-goldenen Fahne, dieses Abzeichens der idealen deutschen Gemeinschaft, eine schwere Kränkung des deutschen Volksgeföhles und auch insbesondere der zur wohlthätigen Opferwilligkeit herangezogenen deutschen Bürgerschaft von Graz erblicken, richten an Se. Excellenz

die Anfragen:

1. Ist Sr. Excellenz bekannt, daß die schwarz-roth-goldene Fahne, die einst die Fahne des deutschen Bundes war und das Bundespalais zu Frankfurt a. M., den Sitz der österreichischen Gesandtschaft, schmückte, heute nur das ideale Abzeichen der deutschen Stammesgemeinschaft ist?

2. Ist Sr. Excellenz bekannt, daß im Burggarten noch bis vor wenigen Jahren alljährlich bei den öffentlichen Liedertafeln des deutschen akademischen Gesangsvereines schwarz-roth-goldene Fahnen reichlich gehißt wurden und daß diese Fahnen nicht Abzeichen von Körperschaften waren.

3. Wie rechtfertigt Se. Excellenz die schwere Kränkung der nationalen Geföhle unserer deutschen Bevölkerung durch dieses Fahnenverbot?

Mois Pösch.

Walz.

Sutter.

Dr. Kokoschinegg.

M. Stallner.

Feyrer.

Franz Moszdorfer.

Lenko.

Berliß.

A. Baumer.

Anton Fürst.

Reitter.

Größwang.

Ornig.

Haus v. Pögg.

L. Lipp.

Dr. Schmiderer.

Dr. Graf.

(Abg. Freiherr v. Rokitsky: „Es war aber doch ein deutschvölkischer Abgeordneter dabei!“)

**Landeshauptmann:** Die Interpellation ist gehörig gezeichnet und werde ich die Ehre haben, dieselbe an Se. Excellenz den Herrn Statthalter zu leiten.

Es werden noch zwei Interpellationen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter zur Verlesung gelangen, die sich mit der Confiscation von Zeitungen beschäftigen.

Es sind diese Interpellationen in der Weise ausgestattet, daß diejenigen Artikel, wegen welcher die Herren Interpellanten glauben, daß die Zeitung confisciert wurde, in den Text der Interpellation so aufgenommen erscheinen, daß sie aus der Zeitung herausgeschnitten und aufgeklebt worden sind. Ich will mir nicht ein besonderes Censurrecht gegenüber diesen und anderen Interpellationen, die sich mit ähnlichen Gegen-

ständen beschäftigen, anmaßen, ich erkläre aber, daß ich es für zweckmäßig erachte, daß in künftigen Fällen bei solchen Interpellationen die beanständeten Zeitungen als Beilagen angeschlossen werden, da ich es nicht für meine Aufgabe erachte, dadurch, daß diese confiscierten Artikel in den Text der Interpellation aufgenommen erscheinen, ihnen, durch das stenographische Protokoll vollkommen geschützt, neuerdings den Eingang in die Öffentlichkeit wieder zu eröffnen. Dadurch, daß diese Interpellationen heute in der Form, wie sie vorliegen, zur Verlesung gelangen, will ich mich für ein anderesmal nicht präjudiciert haben.

Schriftführer Freiherr v. Kellersperg (liest):

„Anfrage

der Abgeordneten Walz, Fürst, Stallner und Genossen an Seine Excellenz, den k. k. Statthalter.

Die gestrige Abend-Ausgabe des „Grazer Tagblattes“ wurde wegen einiger Stellen des Aufsatzes: „Bosnische Regimentsmusik in der Automobil-Ausstellung“ von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Im Anschlusse an ein von Ausstellern an die Schriftleitung des genannten Blattes gerichtetes Schreiben machte die Schriftleitung folgenden Zusatz:

Wir beschränken uns lediglich darauf, jenem Theile der Bevölkerung, der aus bekannten Gründen Veranstaltungen, bei denen die bosnische Militärkapelle mitwirkt, nicht besucht, mitzuthemen, an welchem Tage und zu welchen Stunden diese Kapelle concertiert. Wir fügten noch ausdrücklich bei, daß die Concerte und auch das heutige der bosnischen Kapelle erst um fünf Uhr nachmittags beginnen und daher die Ausstellung zu anderer Tageszeit ungestört besucht werden kann.

Da es sich bei den Ausstellungs-Concerten der bosnischen Kapelle nur um die Veranstaltung eines Vereines handelt, glauben wir, daß unsere Gesinnungsgenossen diesen Concerten einfach fernbleiben sollten. Die principielle Frage, ob sich die Bevölkerung das öffentliche Concertieren der bosnischen Kapelle von Seite des Landes-Commandierenden aufdrängen lassen sollte, würde erst actuell werden, wenn diese Kapelle wieder zu Promenade-Concerten, zu Productionen in den Grazer Gastgärten u. dgl. herangezogen würde.

Diese Stelle verfiel der Beschlagnahme. In politisch so aufgeregten Zeiten, wie der gegenwärtigen, muß es eine vornehme Pflicht der Regierungsorgane sein, nicht durch unbedachte Anordnungen und Verfügungen zu Ausschreitungen zu reizen.

Nun war die Abhaltung eines Concertes der bosnischen Kapelle fraglos eine Gefahr zur Hervorrufung

von Ausschreitungen, und es war demgemäß die Beschlagnahme dieses Auffages, welcher offenkundig von der Absicht getragen war, beschwichtigend auf die Bevölkerung einzuwirken und sie von folgenschweren Schritten abzuhalten, eine unbedachte und durch das Gesetz nicht gerechtfertigte Anordnung der Regierungsorgane, welche zur Vermuthung drängt, daß diese Beschlagnahme über Anregung von Persönlichkeiten erfolgte, deren beispielloser Starrsinn schon so viel Unfrieden in diese Stadt gebracht hat und das fortdauernde Zerwürfniß zwischen Militär- und Civilbevölkerung verschuldet.

Die Befertigten stellen sonach die Anfrage an Seine Excellenz den Herrn Statthalter:

Ist Seine Excellenz geneigt, Vorkehrungen zu treffen, daß derartige, gegen Gesetz und Recht verstößende Beschlagnahmen in Zukunft hintangehalten werden?

Graz, am 18. Juni 1901.

Anton Fürst.

Anton Walz.

Größwang.

Mois Bosch.

A. Baumer.

M. Stallner.

Gerlig.

Feyrer.

Reitter.

Lenko.

L. Lipp.

**Landeshauptmann:** Auch diese Interpellation ist gehörig gezeichnet, und werde ich die Ehre haben, dieselbe an Seine Excellenz den Herrn Statthalter zu leiten.

Sch bitte fortzufahren.

Schriftführer Freiherr v. **Kellersperg** (liest):

„Anfrage

der Abgeordneten Fürst, Walz, Stallner und Geissen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter.

Die heutige Morgen-Ausgabe des 'Grazer Tagblattes' (Nr. 166 vom 18. Juni) verfiel der Beschlagnahme. Der vom Staatsanwalt confiscierte Artikel über die 'Demonstrationen in der Automobil-Ausstellung' ist ein streng wahrheitstreuer Bericht, der lediglich Thatsachen schildert und sich jeder aufreizenden Beifügungen enthält.

Er lautet:

Demonstrationen in der Automobil-Ausstellung.

Daß das Concert der bosnischen Militärkapelle in der Automobil-Ausstellung nicht widerspruchslos vorübergehen werde, wußte ganz Graz, und so wurden denn auch die umfassendsten polizeilichen Vorkehrungen getroffen, Störungen zu begegnen. Schon am Vormittage ward der Leiter der städtischen Polizei, Stadtrath Kordin, zum Statthalter berufen worden, und am Nach-

mittage erfolgte ein Massenaufgebot von Schutzmännern nach dem Parke der Industriehalle.

Das Concert war für 5 Uhr nachmittags angesetzt. Die Kapelle des gedachten Regiments hatte sich jedoch schon in den ersten Nachmittagsstunden in der Industriehalle eingefunden und begann um 4 Uhr zu concertieren. Es dürften um diese Zeit 100 bis 120 Personen, zum Theile der Aristokratie und dem höheren pensionierten Militärstande angehörig, anwesend gewesen sein.

Von halb 5 Uhr an kamen truppweise deutsche Studenten und deren Freunde. Um diese Zeit begann die Kapelle bereits ihr fünftes Musikstück. Die Studenten hatten gegenüber dem Musikpavillon Aufstellung genommen. Während sonst bei den Corsofahrten keine Wachleute zur Freihaltung der Fahrbahn benötigt worden waren, standen diesmal sechs Wachleute da und hielten sich in der Nähe der Studenten auf.

Kaum hatte die bosnische Kapelle die ersten Takte des fünften Concertstückes begonnen, so wurde ein ohrenbetäubendes Pfeifen laut. Die Musik setzte einen Augenblick ihr Spiel aus. Das übrige Publicum, das den Demonstranten gegenüber stand, fieng an, in die Hände zu klatschen, und einzelne schrien: „Bravo Lausbuben!“ Diese beiderseitigen Rundgebungen dauerten nur wenige Augenblicke, denn die am Posten stehenden Wachleute schritten sofort gegen die Demonstranten ein. Die Zahl der Wachleute vermehrte sich mit noch nie wahrgenommener Schnelligkeit.

Aus dem Wintergarten stürzten sich etwa vierzig Wachleute auf die Demonstranten und vom Parke her eilten ebenso viele herbei. Die Wache gieng sehr schneidig vor. Oft stürzten sich vier bis fünf Wachleute auf einen Studenten und zerrten ihn in das Innere der Industriehalle. Einige Männer aus dem Publicum giengen mit Fäusten auf die von Wachen umringten Studenten los, was von der Wache übersehen worden sein mußte, da sie diese Leute ganz ungestört weiter „arbeiten“ ließen. Dabei bekamen auch ganz Unbetheiligte Rippenstöße. Die Balgerei währte etwa drei Minuten. Die Polizei nahm in zwischen mehrere Verhaftungen vor. Dann wurde die Schar, die sich auf der Seite befand, wo die Rundgebung erfolgt war, durch das riesige Wachaufgebot durch den Park dem Ausgange zu gedrängt. Eine Widerrede mit dem Hinweise auf das durch Bezahlung erworbene Eintrittsrecht gab es nicht, und sie alle, ob Demonstranten oder nicht, wurden zum Thore hinausgedrängt. (Abg. Walz: „Nervöser Staatsanwalt!“) Einige wollten sich neuerlich Ein-

trittskarten lösen, doch ließ man sie nicht zum Schalter. Unterdessen wurde im Parke der Industriehalle das Concert fortgesetzt.

Vor der Industriehalle kam es neuerlich zu demonstrativen Kundgebungen, die sich später bis in die innere Stadt fortsetzten. Die Demonstranten blieben nämlich zunächst vor der Industriehalle stehen. Ein großes Wacheaufgebot stand ihnen gegenüber. Als sich die schrillen Pfeife nun wiederholten, schritten die Wachen wieder ein und drängten die Leute auf die andere Straßenseite. Dabei wurden abermals Verhaftungen vorgenommen. Auf der anderen Seite staute sich die Menge, die jetzt etwa 50 Köpfe zählte; einige von ihnen waren bereits verhaftet worden, einige befanden sich noch im Parke. Die Wache schritt wieder ein und der Führer forderte sie im Namen des Gesetzes auf, den Platz zu verlassen. In langsamen Schritten zogen die Demonstranten ab, die Wache hinterdrein. blieb die Wache stehen, so thaten dies auch die Demonstranten. So war es auch an der Ecke der Steyrergasse. Eben fuhr aus der Richtung von der Industriehalle ein Tramwaywagen vorbei, auf dessen Plattform einige Wachleute standen. Die Menge begrüßte sie mit Pfeifen und ironischen Heilrufen. Nun schritt die Wache neuerdings ein. Die Aufforderung zum Verlassen des Platzes wurde befolgt, doch zog man auf die andere Straßenseite; dies wiederholte sich einige Male durch die ganze verlängerte Jakominigasse.

In der Nähe der Grazbachgasse wurde das Studentenlied „Burschen heraus“ angestimmt. Von der Jakominigasse zogen die Demonstranten singend in die Grazbachgasse, wo die Wache abermals einschritt. Dann bewegte sich der Zug unter Absingung eines Studentenliedes durch den alten Theil der Jakominigasse, die Wache hinterdrein. Ein Student, der hier angeblich gepfiffen hatte, wurde sofort verhaftet und unter Bedeckung dreier Wachleute zum Amte geschleppt. Die Demonstranten und viele andere Leute folgten der Escorte. Vor der Wohnung des Herrn Gemeinderathes Felle ertönten Heilrufe. Der Zug bewegte sich nun durch die Radetzkystraße und Schmiedgasse zur Wurmbrandgasse. Wiederholt begann die Menge zu pfeifen. Die Wache nahm immer wieder Verhaftungen vor. Die Wurmbrandgasse wurde, nachdem die Verhafteten abgeführt worden waren, für die Nachfolgenden abgesperrt. Dadurch kam es abermals zu einem Zusammenstoße mit den Demonstranten, und es erfolgte wieder eine Verhaftung. Die Leute zogen nun durch die Schmiedgasse zum Beginne der Raubergasse, doch war auch diese

abgesperrt. Es erfolgte neuerliches Einschreiten der Wache und abermals eine Verhaftung.

Nun zog die Schar auf den Hauptplatz, wo sie sich um einen Mann sammelten, der den ganzen Zug von der Industriehalle ab begleitet hatte und den sie für einen „Spizel“ hielten. Dies war indes ein Irrthum. Am Beginne der Herrengasse stand wieder ein größeres Wacheaufgebot, doch zog die um einige hundert Köpfe stärker gewordene Menge ohne weitere Kundgebung die Herrengasse entlang auf den Bismarck-Platz. Dort blieb ein Theil der Demonstranten stehen. Hier wurde eine Verhaftung vorgenommen. Dem Verhafteten folgten viele Personen. Dadurch wurde der Platz entleert, auf dem sich später nur noch Neugierige aufhielten. Nach 7 Uhr hatte der Platz sein gewöhnliches Aussehen. (Abg. Frh. v. Rokitsky: „Was ist denn da Staatsgefährliches?“)

Es wurde schon bemerkt, daß die Polizei eine besondere Schneidigkeit an den Tag legte; leider werden uns jedoch auch Scenen mitgetheilt, die über die erlaubte Schneidigkeit hinausgingen. So stand abseits von den Demonstranten ganz allein ein Student. Ein Sicherheitswachmann stürzte auf ihn zu, faßte ihn und zerrte ihn vom Platze, und als der so Angegriffene die Nummer des Schutzmannes zu erfahren wünschte, wurde er kurzweg für verhaftet erklärt und unter Puffen fortgeschleppt. Ueberhaupt soll es an Puffen und sogar an Ohrfeigen nicht gefehlt haben. Augenzeugen erzählten uns Vorkommnisse, die mit den Polizei-Instructionen im Widerspruche stehen, weil sie geeignet sind, Fälle öffentlicher Gewaltthätigkeit zu provocieren. Diese Vorkommnisse, auf die hier nicht eingegangen werden soll, dürften wohl noch in Gemeinderathe vorgebracht werden.

Von einem Vorfalle am Bismarckplatz wird uns berichtet: „Ein Wachmann trat auf eine Gruppe von vier Herren zu und ersuchte sie, auseinander zu gehen. Dieser Aufforderung wurde auch alsbald Folge geleistet. Neben der Gruppe hatte ein Wachmann in Civil Aufstellung genommen, der das Gespräch der Herren belauschte. Als die Herren ihres Weges weitergingen, rief ihnen der Civilwachmann unter höhnischem Lachen die Worte nach: „Nun sind die Herren schön 'ringefallen!“

In der Industriehalle wurden im ganzen elf Personen wegen der Kundgebung gegen die bösnische Kapelle verhaftet. Die Verhafteten wurden vom Chef der Sicherheitsbehörde, Stadtrath Kordin, einvernommen und dann nach Abgabe des Nationales wieder entlassen. Sie werden morgen einvernom-



men. Bei zwei Verhafteten stellte sich sofort heraus, daß sie ganz unbetheiligt an der Kundgebung waren.

Während des Concertes der bosnischen Kapelle fand sich im Wintergarten eine Gesellschaft zu einem Mahle zusammen. Welchem Ereignisse dieses Festmahls seine Entstehung verdankt, ist uns nicht bekannt geworden.

Die deutsche Studentenschaft der Universität Graz beschloß mit Rücksicht auf die von der städtischen Polizei bei den gestrigen Kundgebungen gegen die Hochschüler beobachtete Haltung heute eine dreigliederige Abordnung zu Herrn Bürgermeister zu entsenden, um darüber Beschwerde zu erheben.

Es ist nicht möglich, in diesen Ausführungen ein Wort zu finden, das gegen die Gesetze verstieße, u. zw. auch dann nicht, wenn die Feststellung der Thatsache, daß der Chef der städtischen Sicherheitsbehörde gestern vormittags behufs Instruction zum Statthalter berufen wurde, unbequem sein sollte.

Unsere spärliche Pressfreiheit gegen die Willkür der Staatsanwälte und gegen uncontrolierbare Einflüsse zu schützen, erachten wir für unsere Pflicht und richten daher an Se. Excellenz den Herrn Statthalter die

#### Anfrage:

Wie rechtfertigt Se. Excellenz die gegen Gesetz und Recht verstößende Beschlagnahme des „Grazer Tagblattes“ Nr. 166 vom 18. Juni?

Anton Fürst,

Anton Walz, Fehrer, Alois Bosch, Lenko, Sutter, M. Stallner.“

(Abg. Walz: Je mehr der Staatsanwalt conficiert, desto mehr Interpellationen werden wir einbringen und werden für die Verbreitung solcher Artikel Sorge tragen; Druck erzeugt Gegendruck.)

**Landeshauptmann** (das Glockenzeichen gebend): Ich bitte um Ruhe. Auch diese Interpellation werde ich die Ehre haben, Sr. Excellenz dem Herrn Statthalter zu übergeben.

Ich bitte den Herrn Schriftführer, den Antrag zu verlesen.

Schriftführer **Ripp** (liest):

„Antrag.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, für die Beamten, Angestellten und Diener der Landes-Verwaltung

eine Dienstpragmatik nebst Disciplinar-Vorschriften auszuarbeiten und hierüber in der kommenden Session dem hohen Landtage zu berichten und Anträge zu stellen.

Graz, Juni 1901.

Lamberg,  
Antragsteller.

Störck.

Kottulinsky.

Stürgkh.

Moscon.

J. Hauttmann.

Rudolf Dehne.

Dr. J. Buchmüller.

J. Attems.“

**Landeshauptmann:** Der Antrag ist gehörig gezeichnet und wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden. Ich bitte den Herrn Schriftführer, den folgenden Antrag zu verlesen.

Schriftführer **Freiherr v. Kellersperg** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend die Reform des börsemäßigen Terminhandels mit landwirtschaftlichen Producten.

Im Einvernehmen mit der Centralstelle zur Wahrung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen beim Abschluß von Handelsverträgen stellen die Gefertigten folgenden

Antrag.

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der steiermärkische Landes-Ausschuß wird beauftragt, bei der k. k. Regierung dahin zu wirken, dem Reichsrathe ehestens eine Gesetzesvorlage zu unterbreiten, auf Grund welcher eine Reform des für die Landwirtschaft so enorm schädlichen börsemäßigen Terminhandels mit landwirtschaftlichen Producten eingeführt werden soll.

Die betreffende Gesetzesvorlage soll auf folgenden vom Subcomité des Industrie- und Landwirtschaftsrathes für die Frage des börsemäßigen Terminhandels mit landwirtschaftlichen Producten aufgestellten Grundsätzen aufgebaut sein:

1. Der börsemäßige Terminhandel ist ohne Einschränkung des effectiven Zeitgeschäftes gesetzlich zu verbieten.

2. Das Börsegesetz vom Jahre 1875 findet auf Börsen für landwirtschaftliche Producte und auf den Handel mit diesen keine Anwendung. Dafür wäre ein neues Gesetz über die Börsen für landwirtschaftliche Producte zu erlassen.

3. Der Fortbestand der Börsen-Autonomie wäre an die Bedingung einer entsprechenden Vertretung aller Interessentkreise in der Börsenkammer zu knüpfen. Ein

Fünftel der Mitglieder der Börsekammer hat der Landwirthschaftsrath zu nominieren.

4. Alle Geschäfte mit Zu- und Nachschußvereinbarung sind als null und nichtig zu erklären. Zu- und Nachschüsse können innerhalb der Verjährungsfrist zurückgefordert werden. Die Einrichtung von Liquidationscassen ist unzulässig.

5. Den Vorsitz bei der Schiedsgerichts-Verhandlung hätte ein ordentlicher Richter zu führen.

6. Das Amt eines Mitgliedes der Börsekammer soll mit jenem eines Schiedsrichters nicht vereinbart sein.

7. Sowohl zur Ausübung des Amtes eines Mitgliedes der Börsekammer, als auch zu jenem eines Schiedsrichters soll die Eigenschaft eines österreichischen Staatsbürgers erforderlich sein.

8. Urtheile von Schiedsgerichten, die nicht mit den gleichen Garantien umgeben sind, sind in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern nicht vollstreckbar.

9. Zur Feststellung der Qualitätsmängel in Streitfällen ist an jeder größeren Productenbörse eine Exposition der k. k. Samen-Control-Station aufzustellen.

10. Die Börse-Mancen sind zu reformieren und ihre Giltigkeit von der staatlichen Genehmigung abhängig zu machen.

11. Gegen alle von der Börsekammer in ihrem autonomen Wirkungskreise in- oder außerhalb der Börse getroffenen Verfügungen ist ein Beschwerderecht der Börse-Interessenten zu statuieren.

12. Das Regulativ für die amtliche Ermittlung der Warenpreise ist einer Revision zu unterziehen. Für die Richtigkeit des Vorganges bei der Ermittlung der amtlichen Course sind die Coursefeststellungs-Commission und auch die k. k. Börsecommissäre verantwortlich. Auch sind die Reportfähe im amtlichen Courseverzeichnis zu veröffentlichen.

13. Die Bestimmungen über den Commissionshandel sind einer eingehenden Revision zu unterziehen, der Abschluß eines Commissionsgeschäftes „in sich“ ist an feststehende Bedingungen zu knüpfen, der Coursechnitt als Betrug zu qualificieren.

14. Zur unmittelbaren Beaufsichtigung des Börseverkehrs sind zwei gleichberechtigte k. k. Börsecommissäre zu bestellen, deren einer vom Handel, der andere vom Ackerbauministerium zu ernennen ist.

15. Aus dem Industrie-, dem Landwirtschaftsrathe und den Mitgliedern der Börsekammer ist ein aus je acht, zusammen also aus 24 Mitgliedern bestehender Börse-Ausschuß für die Dauer der Functionsperiode der oben-

genannten Körperschaften zu wählen, der dem Handels- und Ackerbauministerium als Beirath in allen Börseangelegenheiten zu dienen hat.

16. Die Generalsecretäre der Productenbörsen und ihre Stellvertreter sind als Staatsbeamte zu erklären  
Graz, am 18. Juni 1901.

Hagenhofer.

Mois Kiegler.

Anton Kern.

Joh. Krenn.

Ferd. Berger

Wagner.

Bl. Herk.

Holzer.

Haring Moiss."

**Landeshauptmann:** Der Antrag ist bereits gehörig unterstützt und wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Schriftführer Freih. v. Kellersperg (liest):

„Antrag

des Landtags-Abgeordneten Freiherrn von Rokitanzky und Genossen, betreffs Subventionierung der Sulmthalbahn (Leibnitz—Wies).

In Erwägung, daß die Bedeutung und Wichtigkeit dieses Bahnprojectes für die Kohlenversorgung Mittelsteiermarks eine augenfällige ist und tiefgreifend auf die wirtschaftlichen Verhältnisse, sowie auf das Aufblühen der gerade in diesem Landestheile daniederliegenden Industrie einwirken muß;

in Erwägung, daß durch dieses Project nicht nur das wohlhabende und dicht bevölkerte Sulmthal dem allgemeinen Verkehre erschlossen und begünstigt durch seine vorzüglichen Wasserkräfte und der Nähe der Kohle der Industrie zugänglich gemacht wird, sondern daß auch das Hinterland der projectierten Bahn, die Bezirke Sibiswald und Deutschlandsberg, in ihren wichtigen Relationen nach Osten und Süden sehr bedeutende Vortheile für den Absatz ihrer Natur- und Industrieproducte und den Bezug von Handelsgütern erlangen;

in Erwägung, daß sowohl der Staatseisenbahn-rath als auch das Abgeordnetenhaus des Reichsrathes durch Resolutionen auf den Bau dieser Bahn hingewiesen haben;

in weiterer Erwägung, daß nahe an 100 Petitionen mit der Bitte, um Förderung dieses Projectes aus den Bezirken Leibnitz, Ansfels, Wildon, Sibiswald, Deutschlandsberg, Mureck und Radkersburg vorliegen, und daß selbst die Stadt Marburg in ihrer Gemeinderathssitzung vom 4. März d. J. die Vortheile der Sulmthalbahn für die Kohlenversorgung dieser Stadt anerkannt hat;

in weiterer Erwägung, daß durch die in der Petition des Actions-Comites für den Bau der Sulm-

thalbahn dargelegte Änderung der anfänglich projectierten Trace eine so ansehnliche Restringierung der Baukosten erzielt wurde, daß nach übereinstimmendem Urtheil berufener Fachmänner die Rentabilität der Bahn außer Frage gestellt ist;

in Erwägung ferner, daß die Heranziehung des Privatcapitales, wie sie das Actions-Comité plant, und durch neuere Verhandlungen mit geldkräftigen Finanzgruppen auch thatsächlich zu erwarten ist, den Bau einer so wichtigen Bahn ermöglicht, ohne daß das Land wesentlich belastet wird, und

in endlicher Erwägung, daß durch die Ermöglichung des Baues dieser für einen weiten Landestheil und eine zahlreiche arbeitsame Bevölkerung so wichtigen Bahn die ins Stocken gerathene Eisenbahnaction Steiermarks wieder neu belebt wird,

stellen die Unterzeichneten den Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Es wird dem Actions-Comité für den Bau der Sulmthalbahn eine Subvention von 600.000 Kronen in Stammactien gewährt unter der Bedingung, daß dasselbe auf Grund dieser Unterstützung den Nachweis der Finanzierung dieses Projectes zu erbringen vermag.“

v. Rokitanzky.

Leo Oberascher.

Rottulinsky.

Lamberg.

Kellersperg.

Moscon.

Rudolf Dehne.“

**Landeshauptmann:** Auch dieser Antrag ist bereits gehörig unterstützt und wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Ich schreite nunmehr zum Schlusse der Sitzung.

Als nächsten Sitzungstag beantrage ich morgen, Mittwoch den 19. Juni 1901, Vormittag 10 Uhr mit folgender

### Tagesordnung:

1. Begründung des Antrages der Abgeordneten Arenn, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Abänderung des Gesetzes vom 17. April 1896, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 41. (Beilage Nr. 10.)

2. Begründung des Antrages der Abgeordneten Hagenhofer und Genossen bezüglich der Abänderung des Gesetzes, betreffend die Competenz und das Verfahren in Angelegenheiten öffentlicher, nicht ärarischer Straßen und Wege, L.-G.- und B.-Bl. Nr. 20 ex 1870. (Beilage Nr. 11.)

3. Begründung des Antrages des Abgeordneten Freiherrn von Rokitanzky, betreffs Errichtung einer Winterwinzerschule und eines Musterweingartens für die Bezirke Gibiswald und Arnfels. (Beilage Nr. 13.)

Ich wurde ersucht bekanntzugeben, daß der Finanz-Ausschuß heute um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nachmittags eine Sitzung abhält, weiters hält der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten heute um 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Eine Interpellation an den Landes-Ausschuß, die mir erst am Schlusse der Sitzung übergeben worden ist und zwar von den Herren Abgeordneten Riegler und Genossen werde ich in der morgigen Sitzung zur Verlesung bringen lassen.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 1 Uhr 5 Minuten Nachmittags.)